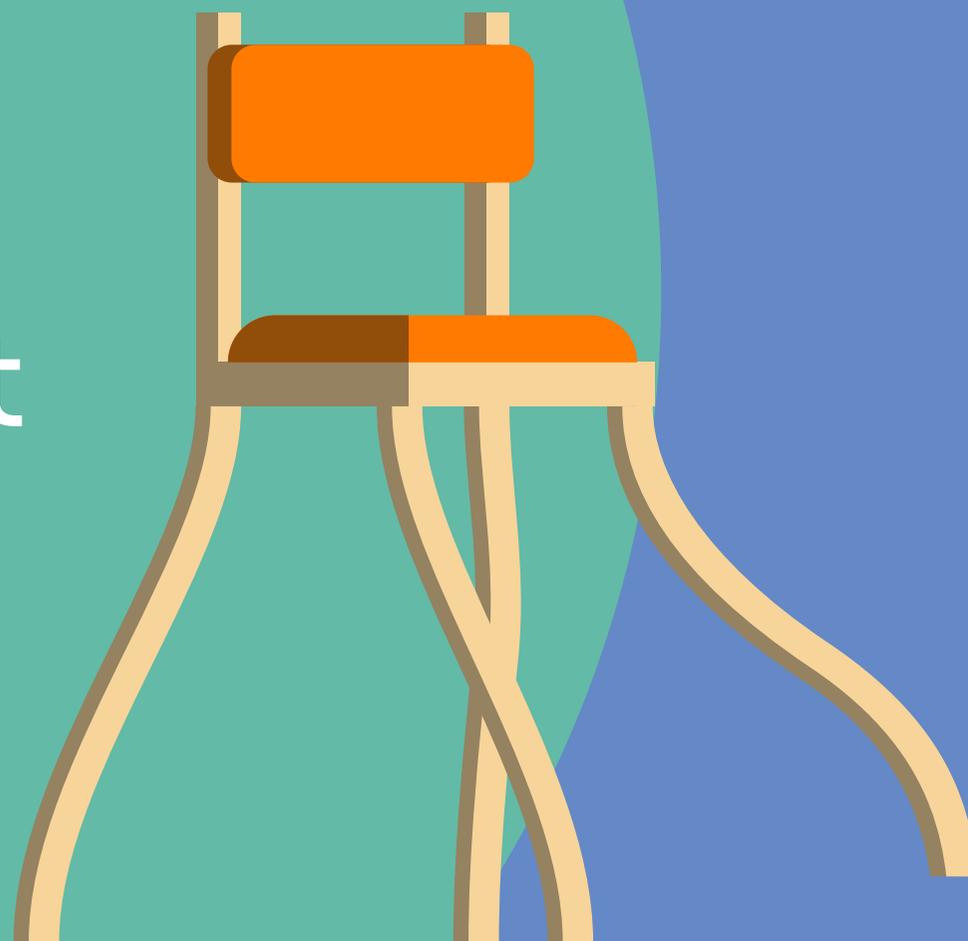


Bertha von Suttner
Private University St. Pölten

Bertha von Suttner
Privatuniversität St. Pölten

Die Gegenwart
verstehen und
unsere Zukunft
gestalten.



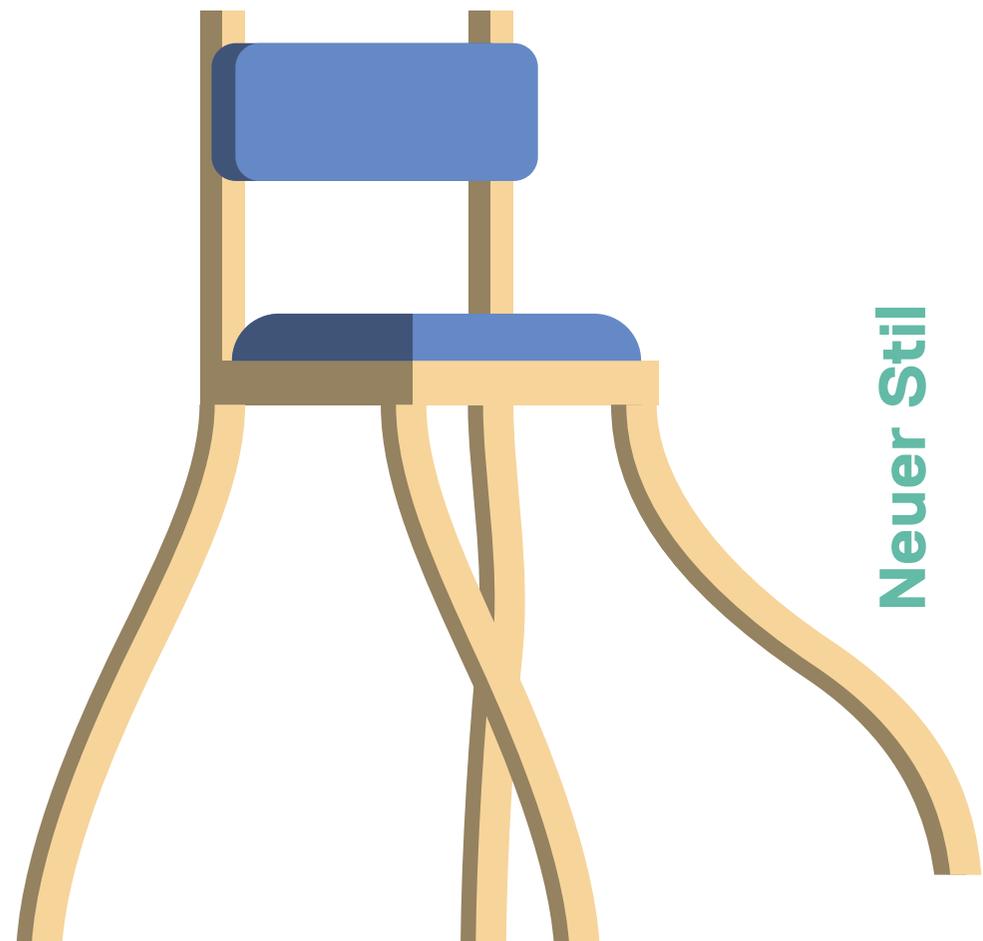
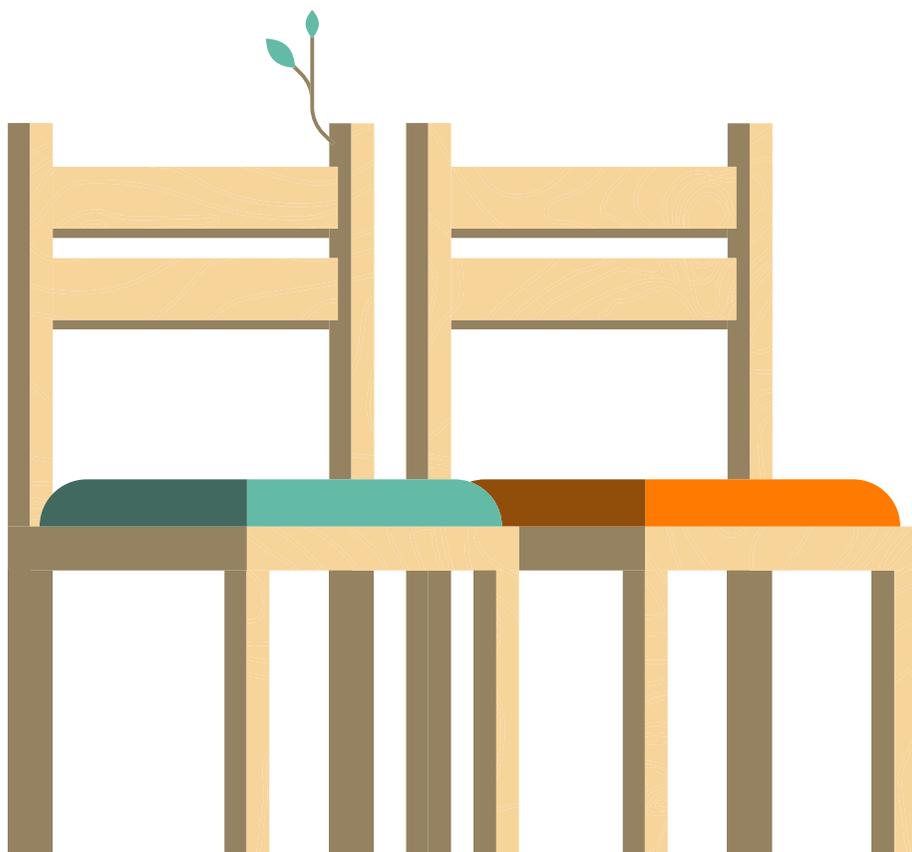
Die Bertha von Suttner Privatuniversität ist Zukunftslabor, aktiver Lehr- und Forschungsort neuen Stils.

Sie verbindet Gesellschafts- und Wirtschaftswissenschaften synergetisch und bildet Persönlichkeiten mit holistischem Verständnis für unser Gemeinwohl aus. Diese begreifen die aktuellen Herausforderungen des globalen Wandels als Verantwortung und Chance, unsere Gesellschaft offen, kooperativ und damit zukunftsfähig zu gestalten.



„Bertha von Suttner steht wie keine andere Frau für die Verbindung von Wissenschaft und gesellschaftlichem Engagement, stets auf der Suche nach MitstreiterInnen für eine offene, faire und wachsende Gesellschaft.“

Prof. Dr. Peter Pantuček-Eisenbacher, Rektor



Neuer Stil

Netzwerken für den positiven Wandel

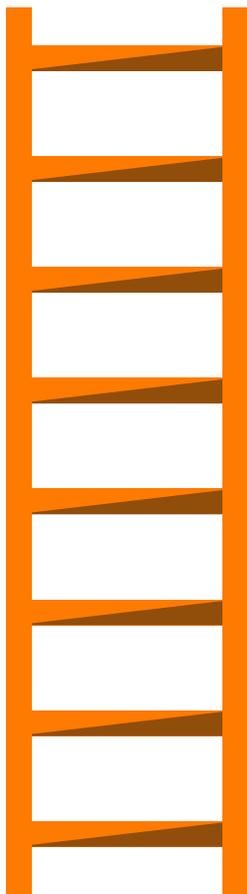
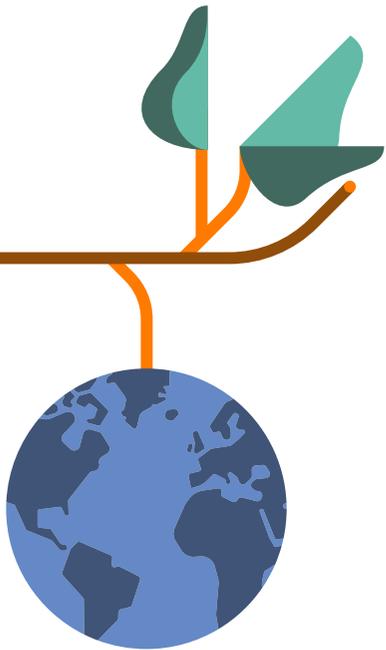
Mit ihrem aktiven Engagement für Frieden, Dialog und Inklusion ist die visionäre Aktivistin und Denkerin Bertha von Suttner Namenspatin und programmatische Inspirationsfigur für die Universität. Zu einem Zeitpunkt, als Frauen noch nicht studieren durften, engagierte sie sich für Gleichberechtigung, forderte das Wahlrecht für Frauen und bekämpfte festgefahrene Rollenbilder über ihre pointiert formulierte Kritik der Bildung Jugendlicher.

Mit ihrem pazifistischen Roman „Die Waffen nieder“ trat sie 1889 wortgewandt gegen den drohenden Krieg ein. 1905 erhielt sie als erste Frau den Friedensnobelpreis, dessen internationale Präsenz sie nutzte, um noch wirksamer für eine humanistische, dem Fortschritt verpflichtete Weltgesellschaft einzutreten.

Die Bertha von Suttner Privatuniversität ist die erste und einzige von 225 Universitäten im deutschsprachigen Raum mit einer Frau als Namenspatin.

**„Nicht unseren
Vorvätern wollen
wir trachten uns
würdig zu zeigen –
nein: unserer
Enkelkinder!“**

Bertha von Suttner



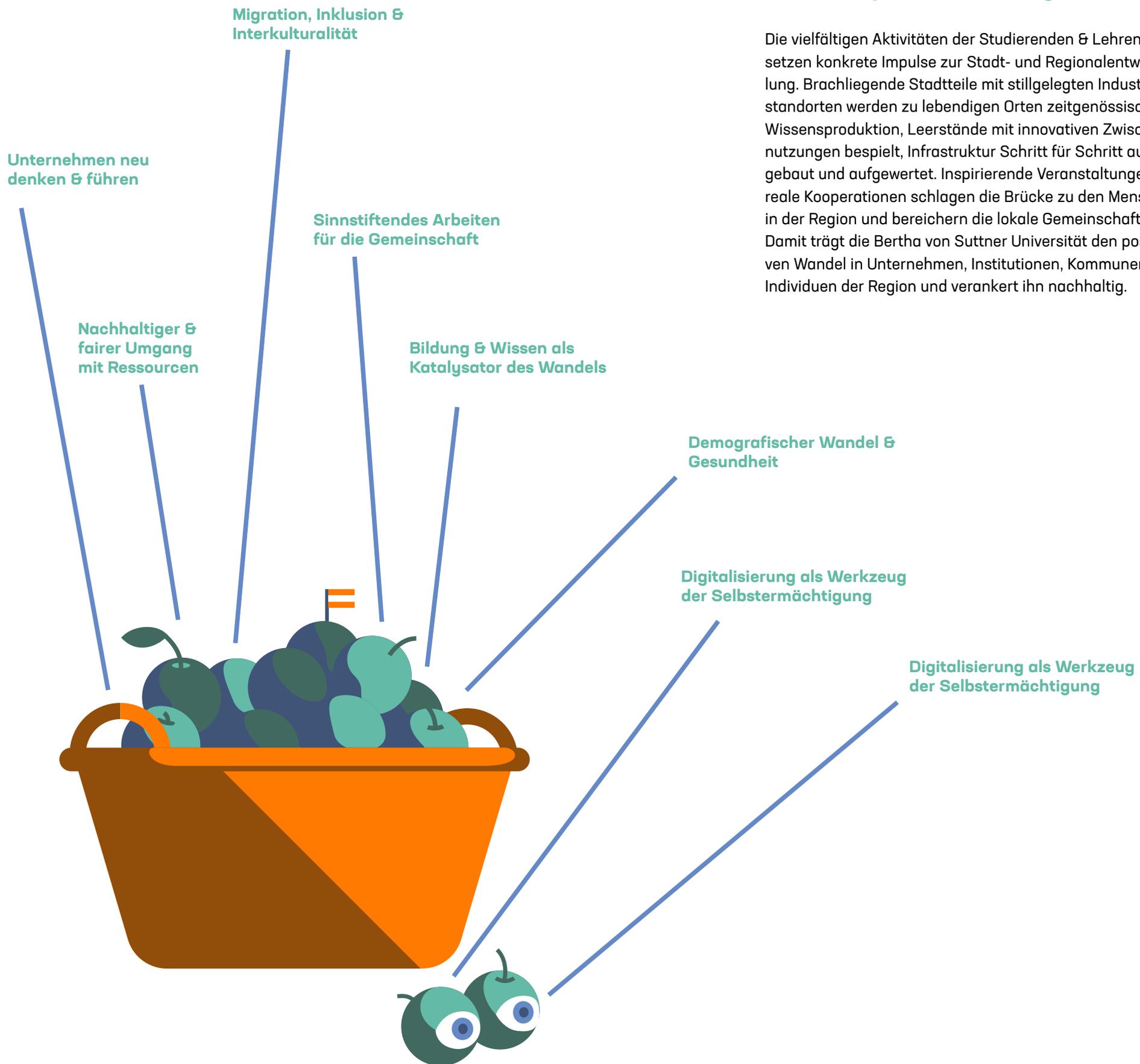
Social Entrepreneurship mit Verantwortung

Aktuelle globale Herausforderungen brauchen neue Zielsetzungen und kluge Handlungsmodelle, um eine menschengerechte Welt für zukünftige Generationen zu sichern. Unser rasant wachsendes Wissen und die dynamische Digitalisierung sind die Tools für den positiven Wandel.

Ein Schlüssel wird sein, wie ExpertInnen komplexe Zusammenhänge verstehen, ganzheitlich bewerten und steuern können. Die Skills dazu vermitteln wir an der Bertha von Suttner Universität mit einer völlig neuen Verknüpfung von Lehre, Forschung und Praxis.

Im Zentrum steht der Dialog zwischen Wirtschaft und Gesellschaft, geführt von Persönlichkeiten mit Entrepreneurial Spirit und sozialer Vision. Disruption begreifen sie als Chance zur Transformation überholter Strukturen. Für Unternehmen bedeutet das MitarbeiterInnen, die komplexe Situationen überblicken. Sie agieren auch bei unsicheren Rahmenbedingungen zielgerichtet und kooperativ.

Das Ergebnis sind innovative unternehmerische Ideen, neue Formen der Zusammenarbeit, die gemeinsam von allen entwickelt und deshalb auch nachhaltig in die Praxis umgesetzt werden. AbsolventInnen der Bertha von Suttner Universität sind aktive Change Maker mit hohem Systemverständnis.



Starke Impulse für die Region

Die vielfältigen Aktivitäten der Studierenden & Lehrenden setzen konkrete Impulse zur Stadt- und Regionalentwicklung. Brachliegende Stadtteile mit stillgelegten Industriestandorten werden zu lebendigen Orten zeitgenössischer Wissensproduktion, Leerstände mit innovativen Zwischennutzungen bespielt, Infrastruktur Schritt für Schritt ausgebaut und aufgewertet. Inspirierende Veranstaltungen und reale Kooperationen schlagen die Brücke zu den Menschen in der Region und bereichern die lokale Gemeinschaft. Damit trägt die Bertha von Suttner Universität den positiven Wandel in Unternehmen, Institutionen, Kommunen und Individuen der Region und verankert ihn nachhaltig.

Wirkung



© Orka-Media Agnesa Artner

Gründung
April 2017

Akkreditierung
Dezember 2018

Aufnahme des Studienbetriebs
März 2019

Erste Absolvent*innen
Mai 2021

Eigentümer
50 % Stadt St. Pölten
50 % ÖAGG

Standort
Campus St. Pölten

Größe aktuell
ca. 300 Studierende
ca. 40 Mitarbeiter*innen

Zielgröße
5 Bereiche
1.500 Studierende

Labor für unsere Zukunft

In den Bereichen Psychotherapie, Soziales Pädagogik und Wirtschaft bietet die Bertha von Suttner Universität berufsbegleitende Studiengänge an. Sie ist aktuell die einzige Universität in Österreich, die Psychotherapie als akademisches Studium (Bachelor & Master) berufsbegleitend anbietet und damit zur Gleichstellung mit den Fächern Medizin und Psychologie beiträgt. Mit Ihrem Standort am gemeinsam mit der FH genutzten Campus St. Pölten verfügt die Universität über eine exzellente Infrastruktur und bietet einen lebendigen Forschungs-, Studien- und Begegnungsraum, der rasch auf 1.500 Studierende & Lehrende, ergänzt mit regionalen und internationalen Gästen wachsen soll.

Flexibel und berufsbegleitend an der Bertha von Suttner Privatuniversität studieren:

Psychotherapie

- Psychosoziale Interventionen, BA
- Psychotherapie, MA
- Psychotherapie mit Schwerpunkt Fachspezifikum, ULG

Soziales

- Soziale Arbeit, BA

Pädagogik

- Inklusive Pädagogik in außerschulischen Praxisfeldern, BA
- Inklusion und Transformation in Organisationen, MA/ULG

Wirtschaft

- Organisationsentwicklung und neue Arbeitswelt, ULG



„Als jemand, der viele Jahre an einer sogenannten „Massenuniversität“ unterrichtet hat, schätze ich vor allem auch den direkten Austausch mit unseren Studierenden und die Möglichkeit, individuell auf deren Anliegen und Interessen eingehen zu können.“

Assoc.-Prof. Dr. Michael Winger



„Die Bertha von Suttner Privatuniversität hat es sich zum Schwerpunkt gemacht, ihren Beitrag für eine inklusive Gesellschaft der Zukunft zu leisten.“

Univ.-Prof. Dr. Oliver Koenig

Leidenschaft und Expertise

Die Bertha von Suttner Privatuniversität versammelt rund 60 Lehrende, die dank jahrelanger internationaler Erfahrung Praxisnähe mit renommierter akademischer Bildung verbinden. Sie widmen sich mit ganzem Herzen ihrem Fach und geben ihr Wissen an Studierende weiter.



„Ich wünsche mir, dass meine Studierenden ihre Freude am eigenständigen Denken nicht verlieren, sondern sie (wieder-)gewinnen, pflegen und entfalten. Es geht darum, kritisch zu reflektieren und die Fähigkeit und Freude an der Übernahme von gesellschaftlicher Verantwortung zu entwickeln.“

Univ.-Prof. Dr. Aglaja Przyborski



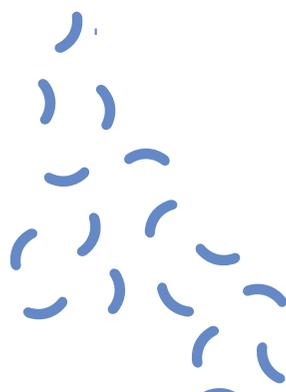
„Wenn Universitäten an der Bearbeitung der großen gesellschaftlichen Herausforderungen unserer Zeit kritisch mitwirken wollen, brauchen sie mehr denn je einen klaren Kompass. Mit ihrer Namenspatronin ist die Bertha von Suttner Privatuniversität die Verpflichtung eingegangen, sich für einer sozial gerechtere, friedlichere und menschlichere Welt einzusetzen. Das sind Ziele, für die ich mich auch persönlich engagiere.“

Univ.-Prof. Dr. Eberhard Raithelhuber



„Ich freue mich zur Entwicklung der Bertha von Suttner Privatuniversität mit meinen Erfahrungen in den Sozial- und Wirtschaftswissenschaften beizutragen.“

Univ.-Prof. Dr. Richard Lang



„Wir bieten ein wissenschaftlich fundiertes und praxisorientiertes Studium auf hohem Ausbildungsniveau. Das ist für mich sehr wichtig, denn die Absolvent*innen und Absolventen werden einen verantwortungsvollen Beruf ausüben.“

Univ.-Prof. Dr. Manuela Brandstetter



„In ihrer bisher einzigartigen Perspektive auf Entwicklung konzentriert sich die Forschung an der Bertha von Suttner Privatuniversität auf aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen, gestaltet und erprobt konkrete Ansätze für eine digitale Gesellschaft, die inklusiv, partizipativ, vielfältig und nachhaltig ist.“

Dr. Tilo Grenz

Mission Statement

Forschung soll Grundlagen für die produktive Auseinandersetzung mit aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen bieten, aus der nennenswerte Beiträge zu Förderung von Gesundheit, Wohlbefinden und Gemeinwohl hervorgehen können. Disziplinen übergreifend befasst sie sich mit dem Themenfeld „Mensch und Gesellschaft im digitalen Zeitalter“ auf der Basis von nationalen und internationalen Kooperationen. Ziel ist es, mittels innovativer Forschung im genannten Bereich eine Plattform für Zusammenarbeit und Wissenstransfer zu werden, im aktiven Austausch mit der Bevölkerung, gesellschaftlichen Akteuren und nicht zuletzt den Studierenden. Damit positioniert sich die Bertha von Suttner Privatuniversität dezidiert für die Verbindung von Forschung und Lehre.

COV_enable: Vulnerabilitäten in Krisen- zeiten neu denken

Es werden die längerfristigen Auswirkungen der Pandemie auf die Situation von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit Behinderungen untersucht. Dazu werden in drei Jahren nicht nur Daten gesammelt werden, um die bisherigen Entwicklungen der Pandemie nachzuzeichnen und die Belastungen aus Sicht der Betroffenen nachvollziehbar zu machen. Ziel des vom Wissenschaftsfonds FWF geförderten Projekts (Projekt-nummer P 34641-G) ist auch die Entwicklung eines Prototyps für ein Modell eines inklusiven Krisenmonitorings, um Nachwirkungen und zukünftige Herausforderungen durch Krisen nachhaltig und gleichberechtigt bewältigen zu können.

Laufzeit: 2021-2024

Univ.-Prof. Dr. Oliver Koenig

Partizipative, rekonstruktive Wissenschaftsforschung zum Forschungsinformationssystem „Portfolio“

Das transdisziplinäre Projekt Portfolio macht die digitalen Ressourcen der Forschungsdokumentation, -archivierung und -präsentation, zusammengefasst als ‚Forschungsinformationssysteme‘ (FIS), die heute zur ‚kritischen Infrastruktur‘ universitärer Forschung zählen, zum Gegenstand: Mit einem höchst innovativen Projektdesign wird ein Teil der „DNA“ des Wissenschaftssystems unter die Lupe genommen und weiterentwickelt. Gefördert durch das Land Niederösterreich.

Laufzeit: 2021-2022

Univ.-Prof. Dr. Aglaja Przyborski

Mental eHealth und Telepsychiatrie

Große Hoffnungen werden in eHealth- und mHealth-Lösungen gesetzt. Sogenannte „Mental Health Apps“ fluten die App-Stores. Fragen nach deren Funktionalität, der (therapeutisch-medizinischen) Effizienz, aber auch fehlende Standards und praxisorientierter Entwicklung im klinischen Setting, sprechen für akuten Handlungs- und Forschungsbedarf. Das Projekt wird FFG / den IKT der Zukunft Call 2020 „Resilience and Distancing“ gefördert.

Laufzeit: 2021-2022

Dipl.-Ing. Esther Blaimschein BSc

Weiterentwicklung der Suttnerforschung

Ziel des Arbeitsprogrammes ist eine neue Kontextualisierung und Reflexion von Suttners Thesen auf der Grundlage aktueller sozialwissenschaftlicher Theorie und Praxis. Im Zuge einer aktiven wissenschaftlichen Revision werden diese produktiv für die Weiterentwicklung der Suttnerforschung genutzt. Gefördert durch das Land Niederösterreich.

Laufzeit: 2020-2021

Dr. Adelheid Pichler

**BERTHA VON SUTTNER
PRIVATUNIVERSITÄT**
St. Pölten GmbH

Campus-Platz 1
3100 St. Pölten

t: +43 2742 313 228-800
office@suttneruni.at
suttneruni.at

